

Vorlage Nr. 255/21

Betreff: **Aufhebung des KW Vermerkes, Stellennummer 2248, Seniorenarbeit**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss	09.06.2021	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Wiggers
-----------------	------------	--------------------------	--------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 2401	Offene Seniorenarbeit
--------------	-----------------------

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge €
Aufwendungen €
Verminderung Eigenkapital €

Investitionsplan

Einzahlungen €
Auszahlungen €
Eigenanteil €

Finanzierung gesichert

- ☐ Ja ☐ Nein
durch
☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Stellenplanberatungen 2022 eine Beschlussfassung vorzubereiten.

Begründung:

Im Rahmen der Stellenplanberatungen im Haushaltsjahr 2017 wurde auf die Stelle mit der Nummer 2248 ein KW Vermerk aufgrund der damaligen Haushaltskonsolidierung gesetzt. In den Folgejahren sollte diese Maßnahme entsprechend der weiteren gesellschaftlichen Entwicklungen geprüft werden.

Seitdem hat sich die Seniorenarbeit rasant entwickelt.

Die Stadt Rheine setzt sich seit vielen Jahren in vielfältigen Bereichen dafür ein, Strategien und Wege aufzuzeigen, die Lebensqualität der älteren Menschen unter Beachtung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit zu sichern. Mit dem Ziel, den demographischen Wandel für eine gemeinsame Zukunft aller Generationen zu gestalten. Seniorengerechtigkeit soll ressortübergreifend im Wirken der kommunalen Verwaltung sowie in Kooperation mit externen Stellen nachhaltig verankert werden. Neben der gesellschaftspolitischen Verantwortung, die tatsächlichen Lebensbedingungen von älteren Menschen in Rheine positiv zu beeinflussen, ist es auch Aufgabe der Kommune, durch seniorengerechte Rahmenbedingungen die positive ökonomische und demografische Entwicklung der Stadt zukunftsorientiert zu unterstützen und die Attraktivität der Stadt Rheine für ältere Menschen weiter zu stärken.

Die Älteren sind aktiver denn je, sie arbeiten länger im Beruf, sie erproben neue Formen der Gemeinschaft und sie engagieren sich vermehrt in Vereinen und Bürgerinitiativen. Diese Entwicklungen und die damit verbundenen Themenkomplexe wie:

Wohnen und Wohnformen

Gesellschaftliche Teilhabe

Migration

Digitalisierung

Vereinsamung

sollen in der Fortschreibung des Sozialplanes Alter Berücksichtigung finden.

Für die Fortschreibung des Sozialplanes und die daraus resultierende Maßnahmen- und Projektentwicklung ist die personelle Ressource notwendig und der KW Vermerk wäre aufzuheben.

Die derzeitige Stelleninhaberin geht zum 01.03.2022 in den Ruhestand.